

# Sportliche Kinder fördern

**Handball** Zusammen mit der HSG Baar fand die VR-Talentiade-Sichtung in der Solweghalle in Trossingen statt.

Bei der VR-Talentiade-Sichtung am vergangenen Wochenende in der Trossinger Solweghalle durften die Mädchen des Jahrgangs 2011 und jünger zeigen, was in ihnen steckt. Die HSG Baar und die Volksbank Trossingen organisierten zusammen ein Sportfest, bei dem besonders begabte Kinder für die Sportart Handball entdeckt werden sollten. Neben den beiden E-Jugend-Mannschaften der HSG Baar war die TG Schwenningen und die SG Dunningen/Schramberg zu Gast. Neben dem Handball 4+1 wurde außerdem die Spielform Funino durchgeführt.

## Jugendarbeit gelobt

Alle Teilnehmer des Talenttages in Trossingen erhielten bei der Siegerehrung durch Bankvorstand Michael Weisser und HSG Baar Vorstand Lars Sander Geschenke und Urkunden überreicht. Herr Weisser lobte die Jugendarbeit der HSG Baar und betonte die Wichtigkeit genau solcher Jugendspieltage und Aktionen für die Entwicklung der Jugend. Er überreichte der HSG Baar einen Scheck, der zu Gunsten der Jugendarbeit verwendet wird.

Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Württemberg haben das Konzept im Jahre 2001 zusammen mit den Sportfachverbänden der Sportarten Fußball, Handball, Leichtathletik, Ski, Tennis und Turnen aufgestellt. Im Jahr 2009 stieß dann noch die Sportart Golf hinzu. Seit 2010 finden die VR-Talentiade-Veranstaltungen auch in den benannten Sportarten in Baden und Südbaden und somit in ganz Baden-Württemberg statt. Im 22. Jahr der Kooperation beginnt die Veranstaltungsreihe im März und April mit der ersten Runde, der VR-Talentiade-Sichtung. In jeder E-Jugend-Staffel der acht HVW-Bezirke ist immer ein Spieltag gleichzeitig auch eine VR-Talentiade-Veranstaltung.



Die HSG Baar und die Volksbank Trossingen organisierten zusammen ein Sportfest für begabte Kinder. Foto: Privat

Hier haben die Kinder während des Spieltages die Chance, sich für die zweite Runde – den Bezirksentscheid – zu qualifizieren. Nach dieser zweiten Runde findet dann jedes Jahr am 3. Oktober die letzte Runde, der sogenannte Verbandsentscheid, statt. Daran dürfen aus den acht Handballbezirken jeweils zehn Kinder teilnehmen.

Jede Sportart führt diese Wettbewerbsstufe an einem zentralen Ort in Baden-Württemberg durch. Die zwölf besten Sportler des jeweiligen Sportverbandes werden in das VR-Talentiade-Team berufen und machen bei den VR-Talentiade-Team-Tagen mit. Das Team darf die große Welt des Sports beim Training mit Stars oder bei einem internationalen Sportevent kennenlernen und wird anschließend in ein Betreuungskonzept eingebunden.

Zahlreiche Informationen, Berichte und weitere Fotos sind auch unter: [www.vr-talentiade.de](http://www.vr-talentiade.de)



## Aufstieg in die Regionalliga wird gebührend gefeiert

### Die TG Schwenningen hatte am Wochenende

Grund zum Feiern: Mit einem Freundschaftsspiel gegen Mimmehausen wurde der Aufstieg in die Regionalliga gefeiert. Zu dem Spiel mit anschließender Party waren 100 Zuschauer in die Hoptbühlhalle gekommen. Fans, Familien und Freunde der Spieler feierten gemeinsam. Außerdem gab es eine kleine Showeinlage mit Trainer „Nale“, der die Jungs im „Jumping“ fit macht. Und so zeigten die Volleyballer, dass sie nicht nur am Ball, sondern auch auf Mini-Trampolinen glänzen können. „Jumping“ ist Be-

standteil des Altethikprogramms. TGS-Trainer Günter Hones betonte, dass es keine Meisterfeier sei. Theoretisch hätte die TGS Meister werden können, doch aus organisatorischen Gründen war es dafür zu spät. Wegen Corona wurden nämlich die letzten beiden Saisonspiele gegen Karlsruhe und Kleinsteinbach abgesagt. Aus organisatorischen Gründen entschied sich die TGS, diese nicht mehr zu einem späteren Zeitpunkt auszutragen. Aus einem naheliegenden Grund, denn nach der Ankündigung von Kappelrodeck, selbst im Falle der Meisterschaft

nicht in die Regionalliga aufsteigen zu wollen, öffnete sich für Schwenningen als bisherigem Zweiten der Weg nach oben. Es darf allerdings davon ausgegangen werden, dass sie nach dem überragenden Sieg gegen Kappelrodeck auch die zwei ausstehenden Hürden noch genommen hätten, wenn dies notwendig gewesen wäre (wir berichteten). An diesem Abend verabschiedete die TGS drei Spieler: Joe Batzing, Jonas König und Lars Schulze. Alle drei waren Studenten und ziehen nun aus beruflichen Gründen wieder weg.

ere/Foto: Roger Müller

# Ringer suchen Nachfolger

**Ringen** Die Suche nach einem neuen Bezirksvorsitzenden gestaltete sich schwierig. Deshalb entschied Daniel Olipitz doch noch bis 2023 im Amt zu bleiben.

Mit Ausnahme der seit zwei Jahren vakanten Funktion des Rechtsausschuss-Vorsitzenden sind beim Bezirkstag des WRV-Bezirk 4 (Schwarzwald-Alb-Bodensee) in Hardt alle Vorstandsämter besetzt worden. Dies hatte sich im Vorfeld so nicht abgezeichnet.

### Es hagelte nur Absagen

Daniel Olipitz, der beim Bezirkstag 2020 Udo Schilling (VfL Mühlheim) abgelöst hatte, wollte aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren. Diese Absicht hatte er den Vereinen Anfang des Jahres mitgeteilt mit der Bitte, in ihren Reihen einen Nachfolger zu suchen. Gleichzeitig war auch der Bezirksvorstand aktiv und sprach geeignete Kandidaten an. Es hagelte jedoch nur Absagen. Auch die Warnung von Olipitz, dass ohne Bezirksvorsitzender das Verbandspräsidium den Bezirk führen werde, half nicht weiter. Verbandsvizepräsident Matthias Thimm (AV Hardt) wies darauf hin, dass wenn die Position des Bezirksvorsitzenden vakant bleibe, in circa drei Wochen ein außerordentlicher Bezirkstag mit der Wahl des Bezirksvorsitzenden einberufen werden müsse. Auch die Möglichkeit eines rotierenden Systems, wie es derzeit im Bezirk 1 Südbaden praktiziert wird, wurde diskutiert. Bei diesem stellt alle zwei Jahre ein anderer Verein nach vorgegebenem Muster den Bezirksvorsitzenden. Eine Einigung, nach welchen Kriterien dabei verfahren werden soll, beispielsweise nach Anzahl der Mitglieder oder Ligazugehörigkeit, gab es nicht.

### Olipitz bleibt

Schließlich erklärte sich Olipitz bereit, die Arbeit bis zum nächsten Bezirkstag im Januar 2023



Daniel Olipitz (links) bleibt noch bis zum Bezirkstag 2023 Bezirksvorsitzender. Sportreferent Martin Moosmann (rechts), Kampfrichterobmann Valerie Hettinger und Pressereferent Lothar Herzog (beide nicht im Bild) machen bis 2024 weiter. Gerd Reichle (Mitte) übernimmt vorerst kommissarisch das Amt des Bezirks-Jugendleiters.

sehr schnell. Sportreferent Martin Moosmann und Pressereferent Lothar Herzog (beide AV Sulgen) wurden für eine weitere Amtszeit gewählt. Kampfrichterobmann Valerie Hettinger (AB Wurmlingen) brauchte von der Versammlung nur bestätigt werden, da seine Wahl im Kreise der Kampfrichter bereits erfolgte.

Überraschenderweise erklärte sich Gerd Reichle bereit, das von Martin Moosmann zur Verfügung gestellte Amt des Jugendleiters kommissarisch bis zur Jugendversammlung im November zu übernehmen, in der er dann offiziell gewählt wird. Da Reichle sich über den Umfang dieser Funktion nicht im Klaren ist, forderte er eine Art Stellenbeschreibung, die auch für alle anderen Positionen im Bezirksvorstand bei der Suche nach neuen Kandidaten hilfreich sein

chen Aufgabensammlung sicherten Olipitz und Moosmann zu.

### Auf die Hälfte geschrumpft

In seinem Rückblick beklagte der Bezirksvorsitzende die Auflösung des 1897 gegründeten AVG Schwenningen zu Beginn des Jahres. Da der KSV Weingarten und der TSV Friedrichshafen eigentlich nur noch auf dem Papier stünden, sei die Anzahl der Bezirksvereine in den vergangenen vier Jahrzehnten von 24 auf die Hälfte geschrumpft. Die bestehende Ligenstruktur müsse deshalb überdacht und die vier Bezirke im Verband infrage gestellt werden. Hierzu habe sich das Präsidium bereits Gedanken gemacht, da es immer schwieriger wird, Bezirksvorsitzende und Staffelleiter für die Einteilung der Ligenkämpfe zu finden, informierte Olipitz. Aufgrund der

gerate der Terminplan immer wieder durcheinander. Für die Austragung der Arge-Bezirksmeisterschaften sei noch kein Termin gefunden worden. Sie könnten frühestens im Juni oder Juli stattfinden. Sicher sei aber, dass die Männertitelkämpfe nach 2021 ein zweites Mal ausfallen werden.

Da der AB Wurmlingen seine Zusage zur Austragung der Arge-Bezirksjugendmeisterschaften im griechisch-römischen Stil zurückgezogen hat, bemüht sich nun der KSV Trossingen um die Austragung.

eb

# Pfaffengut bleibt am Neckar

**Eishockey** Schwenning Wild Wings setzen die Zusammenarbeit für weitere Jahre mit dem Stürmer fort.

In der abgelaufenen Hauptstand der gebürtige Kaufmann in 50 Partien für die Schweiger auf dem Eis. Bei einer durchschnittlichen Eiszeit von Minuten gelangen dem Reichshausen acht Tore. Mit der Verantwortlichen der Wild Wings verständigte sich der 25-Jährige nun auf eine Verlängerung des Arbeitspapiers bis ins Jahr 2024. „Trotz einiger Anfragen teile ich unbedingt in Schwenningen bleiben. Ich fühle mich extrem wohl und sehe uns der nicht wirklich befriedigt den Saison auf einem guten Weg. Auch die öffentliche Wahrnehmung der Wild Wings hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und ich bin überzeugt, dass sich die Puzzleteile zusammenfügen werden“, so der Stürmer. Sein Ziel sei es, sich der kommenden Saison weiter steigern und somit dem Trainer für die verschiedenen Spielsituationen weitere Chancen zu ermöglichen“, beschrieb der Rechtsschütze seine Ambitionen.

Sportdirektor Christof Kutzer traut Daniel Pfaffengut aktuell erneut an die Tür zur nationalmannschaft klopft, den nächsten Schritt zu. „Mit seiner Konstanz, die er insbesondere der zweiten Saisonhälfte auf Eis bringen konnte, hat Daniel Pfaffengut bewiesen, wie wir für unser Spiel sein können. Ich freue mich deshalb sehr auf weitere Zusammenarbeit.“

# Siegreiche Juniorinnen

**Kunstrad** Dritter Durchgang des Müller-Reisen Kunstrad Cups.

Kunstradfahrer aus Herrenmünster, Empfingen, Lauffen, Bodelshausen und Schweigen waren beim Kunstrad Cup Herrenzimmern am Start. Den Radsportverein Schweigen war das Juniorinnen-Eisteam mit Annika Aichele, Lisa Sailer, Franka Greimel und Schmitt dabei.

Die vier Mädchen bestätigten ihre Trainingsleistungen in der konzentrierten Fahrt. In der Haltung und synchronen Ausführung wurde das Team vor den Wertungsteams abgespult. Nur bei der letzten mit Wechselschleifen ging ein Crash bei der letzten Durchfahrt. Das tat der Lei der Mädels aber keinen Abbruch. Das Schwenninger Team setzte das Programm ohne weitere Fehler. Die Wertungsurteile vergaben 59,61 Punkte. Nach Schwenninger Jugendteam die Bodelshauser Frauen Eisteam auf der 14 x 11,1 großen Fahrfläche gefolgt. Diese Mannschaft hatte schwierigeres Programm rückwärts gefahrenen Übungen, aber zur Mitte der schlichen sich Fehler ein. Fahrweise wurde wacklige unsicher und die Synchronität dadurch. Das Team musste paar Stürze in Kauf nehmen. Ende reichte es noch zu Punkten. So hatten Annika, Lisa Franka und Emily im indirekten Duell gegenüber dem st eingesetzten Frauer knapp die Nase vorn.

Nun gehen die Schwenninger Einradfahrer erst einmal